

Tiere
und
Elementarwesen
Gedichte

von Maria Daleija

Als Zaubervogel fliegt meine Seele durch die
Welt
zur Sonne in dem Himmelszelt
durch Garten, Wald und Flur
folgt sie den Tieren auf der Spur
sie schillert bunt in allen Farben
und bringt den Menschen ihre Gaben
sie singt so frohe Lieder
und kommt zur Erde nieder.

Pferde

Sie traben durch Feld und Wald,
sie wiehern so laut, dass es schallt
sie traben bergab und bergauf,
sie jagen im wilden Lauf
sie schütteln die Mähnen im Winde
und galoppieren geschwinde

Es geht über Stock und Stein,
hinein in den Sonnenschein,
ins Tal und auf den Hügel
so schnell, als hätten sie Flügel.

Enten

Die jungen Enten pitsche patsch
Rennen durch den Matsch,
Sie springen in den Teich
Ihr Flaumgefieder ist ganz weich.
Das Köpfchen taucht ins Wasser unter
Das Schwänzchen ragt heraus ganz munter
Sie schnattern mit dem Schnabel
Als erzählten sie eine Fabel.
Im Schilf schlafen sie bei Nacht
Darüber weht der Wind ganz sacht.

Mein lieber kleiner Hund
wie bist wollig und so rund
du hast so lange Ohren
als wärst du als Esel geboren
du leckst mir meine Hand
darin bist du auch sehr gewandt
du springst mir gerne auf den Schoß
dann fühl ich mich wie ein Prinz im Schloß
in dem Wald holst du den Stock
und den werf´ sehr weit ich fort
flink bringst du ihn wieder
und so knie ich nieder
dich zu loben für den Sport
und so geht´ s in einem fort...

Auf leisen Sohlen kommt die Katze
und reicht mir ihre weiche Tatze
sie streicht mir um die Beine
nun bin ich nicht alleine
miauend sie um Milch mich bittet
das tut sie sehr gesittet
sie schleckt und leckt die Milch nun auf
und springt in meinen Schoß hinauf
dort rollt sie sich gemütlich ein
und schnurrt und schnurrt ganz fein.

Löwe

Es kommt der Löwe königlich geschritten
Wie gerne wär' ich auf ihm einher geritten...
Er schüttelt seine große Mähne
Und fletscht dabei die weißen Zähne.
Mit seinen großen, weichen Tatzen,
gehört er zu den Katzen
die wild und frei zusammen leben
was würde ich darum nur geben
zu leben wie ein stolzer Leu
es wäre jeder Tag mir neu...

Der Bär mit seinem dicken Fell
der kommt aus dem Wald ganz schnell
als er die Bienen summen hört
sucht er ihre Waben für ein Fest
da sitzt er nun und schleckt
den Honig der ihm köstlich schmeckt
wie wohlig ihm zu Mute ist
als er das süße Gold nun frißt

Auf steht er nun
Will nicht mehr ruh'n
Er tanzt im Kreis herum
Und schaut sich dabei um
Er hebt die Tatzen sacht
Wer hätte das gedacht.

Ein Schaf auf einer Wiese stand
Es frisst das Gras also gewandt
Es kaute hin, es kaute her
Doch fand es seine Herde nimmermehr
Da lief es los und blökte laut
Der Schäfer steht im Tal und schaut
Er schickt den Hund nun los
Das Schaf zu suchen ist sein Los
Das Schäflein stand allein
Laut blökend an dem Rain
Er bringt das Schaf zurück
Was ist das für ein Glück
Das Schäflein voller Freud'
Es lebt nun dort bis heut'
Es schenkt und seine Wolle
Die wickeln wir auf eine Rolle
Wir stricken wir daraus ein Kleid.
Zu wärmen uns in kalter Zeit

Ein Krokodil
lag an dem Nil
es blinzelt müde in die Sonne
das Wasser ist seine Wonne
gemächlich schwimmt es durch den Fluß
und gibt seiner Frau nen Kuß
sein Schwanz schlägt in das Wasser
so wird es immer nasser
sein Maul mit all den Zähnen
ist besonders gut zum gähnen
es schließt die Äuglein zu
und schläft in himmlischer Ruh.

Weiße Schwäne sah ich kreisend
durch die Luft zum Wasser reisend
mit gestreckten Hälsen gleiten
ihre Flügel in die Weiten
anmutig senken sie sich nieder
in dem See sind sie nun wieder
schwimmen leise hin und her
träumen von dem weiten Meer
Meerjungfrauen, Wassermänner tauchen aus
dem Meeresschaum
tanzend, singend wie im Traum.

Wurm im Apfel

„Ein schöner roter Apfel lag
wie ich ihn mag
auf einer grünen Wiese
da kam ein böser Riese
den Apfel mir zu stehlen
da konnte ich nicht lange wählen
fraß schnell mich in den Apfel rein
die süße Frucht schmeckt mir so fein“
So sprach der Wurm und fraß sich weiter
nen Tunnel bohrte er ganz heiter
bis er zum Kerngehäuse kam
da wurde ihm nun langsam warm
er kehrte um und bohrt ein Loch
und friss und frisst wohl immer noch.

©

Studio für BewegungsChiffren
Diana-Maria Bernhard-Sagvosdkina
Talstr.39/1
75378 Bad Liebenzell, Maisenbach

Mobil: 0175-5017409
bewegungschiffren@gmx.net
info@bewegungschiffren.de

www.bewegungschiffren.de
www.bewegungschiffren.de/maria-daleija.htm